

auch nach Büchel (*Geschichte der Herren von Schellenberg JBL 1907 S. 65*) ist Heinrich von Schellenberg-Lautrach «bald nach 1377», seinem letzten Vorkommen gestorben. Dann erst kommen Hans II. oder Hans III. in Frage.

Regest: Büchel, *Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL n. 343* (nach Vochezer, *Geschichte des Hauses Waldburg Bd. I. S. 384*).

Erwähnt: Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg JBL 1908 S. 38* (Marquard I. irrig als genannt angegeben).

- 1 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg der Ältere. Büchel hält ihn für Marquard III., aber nach ihm selbst ist dies der «Älteste» (Regesten n. 296 S. 360 Anm. 7).
- 2 Sumerau = Summerau in Neukirch ö. von Friedrichshafen BW.
- 3 Leupolz Stadt Wangen BW.
- 4 Ravensburg BW.
- 5 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I., † 1427.
- 6 Waldburg osö. von Ravensburg.
- 7 Königsegg Burg Gde. Guggenhausen nw. von Ravensburg.
- 8 Lautrach LK Memmingen Schwaben B.
- 9 Ebersberg osö. von Tettnang.
- 10 Wohl Hans II. von Schellenberg-Lautrach, Heinrichs III. Neffe, nicht Sohn wie bei Büchel, *Jahrbuch 1907 S. 65* und *Tafel auf S. 63*, der eine Urkunde von 1381 zitiert, in der aber der Vater Ulrich genannt wird (Li U I/5 n. 293).

571.

1379 September 1.

Dietz Berhtolde Stadtmann zu Leutkirch¹ verkündet, dass er zu Leutkirch¹ vor dem Rat zu Gericht sass am Tage der Urkunde, als Kunz der Huber von Matzenweiler,² Bürger zu Leutkirch und Clar Wältzin seine Ehefrau mit ihrem vom Gericht bestimmten Fürsprecher Benz dem Stosser, Bürger zu Leutkirch¹ durch des Stadtmanns Hand dem edeln und wackeren Märk von Schellenberg³ zu Kisslegg dem Älteren das liegende Gut zu Matzenweiler,² das man nennt Stollen Gut samt aller Zubehör aufgegeben habe und zwar ohne jede Zinsbelastung und Anweisung, wofür das Gut Speltengut in Matzenweiler² Sicherung sein soll. Urkunden, die das Gut belasten, sollen kraftlos sein. Beschädigte Siegel, Pergament und Schrift sollen Märk von Schellenberg³ keinen Schaden bringen. Es siegelt der Stadtmann und Ulrich Berhtolde, Bürger zu Leutkirch.¹

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 16. – Pergament 18,8 cm lang × 32,3 keine Plica. – Initiale über fünf Zeilen. – Rückseite: «von des guttz wegen zu matzenwiller das dem kuntzen huber gewessen ist» (15. Jahrh.); «Vbergab brief gegen herrn Merckh von schellenberg von kunzhueber zu Leykirch wegen einem guet zu Mazenweiller gnt. Stellenguet 1379» (17. Jahrh.); «Numerus 2158» (rot, unterstrichen, 19. Jahrh.); «Wo Ki 16» (Blei, modern).

1 Leutkirch BW.

2 Matzenweiler in Wiggenreute n. von Wangen BW.

3 Marquard II. (Märk) von Schellenberg-Kisslegg der Ältere.

572.

1381 April 23.

Tölzer¹ und Merk² von Schellenberg, Gebrüder («Töltzer und Merkh Von Schellenberg Gebrüeder») gesessen zu Kisslegg³ erklären, dass sie nach Rat ihrer Freunde mit dem wackeren lieben Vetter Merk von Schellenberg dem Alten⁴ («Merken Von Schellenberg dem Alten») gesessen zu Kisslegg³ eine Teilung vereinbart haben, nämlich der Burg Kisslegg³ auf Grund einer Teilungslinie. Merk der Alte behält Korngaden, Keller und Küche, den oberen Vorhof, die Brüder erhalten das Haus auf der Kapelle, zwei Gastkammern, Korngaden, Küche und Keller, die sie bereits besitzen, den unteren Vorhof und die Türnitz (= Kemenate). Beide Teile können bauen, was sie wollen, doch dem Licht unschädlich. Die Kapelle soll gemeinsam sein, auch der Turm, in den man die Gefangenen legt, der Brunnen, die Wege, das Torhaus, die Brücke und die Stiegen. Merk der Alte⁴ erhält den Schlinsee und den Burggraben, ein Drittel des Kleinzehents, der sonst dem Schulmeister gehört, aber nach dessen Tod allen gemeinsam sein soll. Merk dem Alten⁴ gehört der Hof zu Feld⁵ samt dem Vieh, ein Gut zu Widtusshofen, fünf Fuder Zehentheu. Tölzer¹ und sein Bruder² erhalten den Weiher zu Horgen,⁶ ein Haus zu Kisslegg³ in dem die von Windegg⁷ selig sass samt Acker, zweieinhalb Fuder Zehentheu; die Fischbehälter werden geteilt. Die Brüder haben das Recht im Burggraben zu Kisslegg³